

LÜBBENER Stadtanzeiger



mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

www.luebben.com



Foto: Andreas Traube

Am 5. März ist es wieder so weit!
Spreetreiben von der SpreeLagune bis zur Feuerwehr

Lübben (Spreewald), den 12. Februar 2016
Jahrgang 25 | Nummer 2

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Aus dem Bericht des Bürgermeisters an die Stadtverordneten

Eingangs seines Berichtes knüpfte Bürgermeister Lars Kolan an seine in der Dezembersitzung vorgenommene kritische Einschätzung der Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Stadtverordneten an.

„Mit dem Blick auf die letzten vier Wochen darf ich diesbezüglich jedoch feststellen, dass wir - ganz offensichtlich - alle Redebedarf hatten, wenn es darum ging, wie wir in Zukunft miteinander arbeiten und gestalten wollen“, stellte er fest.

Im Nachgang zu seinen Ausführungen im Dezember habe er viele gute und, was die Zukunft der Stadt angeht, sehr vielversprechende Gespräche mit Stadtverordneten führen können und dürfen. Dabei hätten viele Unstimmigkeiten ausgeräumt und Erwartungen an ihn, aber auch an die Tätigkeit der Stadtverordneten konkretisiert werden können.

„Ich denke, dass dieser Austausch für beide Seiten von Vorteil war und dafür sorgen wird, dass zukünftig eine verbesserte Zusammenarbeit stattfinden kann. Ich bin diesbezüglich jedenfalls sehr zuversichtlich und danke Ihnen daher an dieser Stelle nochmals ganz außerordentlich für die Gesprächsbereitschaft, aber auch für die sehr gute Zusammenarbeit in den Ausschusssitzungen dieses Jahres“, meinte Lars Kolan. Er habe sowohl in Auswertung der Fachausschusssitzungen als auch im Hauptausschuss den Eindruck gewonnen, dass man gut bzw. besser mit einander auskommen wolle und könne.

Die zahlreichen Gespräche mit Stadtverordneten hätten auch dazu geführt, dass in ihm einige neue Sichtweisen zur Vielschichtigkeit der Stadtverordnetenversammlung gewachsen sind, die er vorher nicht berücksichtigt konnte, schätzte er weiter ein und dankte den Stadtverordneten für ihre diesbezüglichen Hinweise, die er in Zukunft viel intensiver berücksichtigen werde.

Hinsichtlich des weiteren Miteinanders habe er sich mit den Fraktionsvorsitzenden darauf geeinigt, dass nunmehr regelmäßig vor der Hauptausschusssitzung eine Fraktionsvorsitzendenrunde stattfinden werde, was sicher zu einem besseren Austausch unter einander führen dürfte, hoffte er.

Die Verwaltung, so versicherte der Bürgermeister, werde in Zukunft stärker berücksichtigen, dass viele Stadtverordnete erstmals in dieser Stadtverordnetenversammlung seien und damit wenig rückblickende Sach- und Fachkenntnis mitbringen könnten. Weiterhin werde verwaltungsseitig auch stärker bedacht werden, dass angesichts der ehrenamtlichen Tätigkeit der Stadtverordneten, ihrer eigentlichen Berufe sowie familiären Verantwortungen eine Beratungszeit von manchmal nur einem Monat für einige Themen wirklich zu kurz sei, sicherte er zu.

„Wir alle waren uns darüber einig, dass wir in Anbetracht des immensen Aufgabenkanons gezwungen sind, stets die beste und schnellste Lösung für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu finden“, fasste er den Eindruck aus den gemeinsamen Gesprächen zusammen, um dann einige der in diesem Jahr anstehenden Aufgaben zu benennen.

So seien ein INSEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept), einen FNP (Flächennutzungsplan), die Neustrukturierung der TKS, die Neuausrichtung der SÜW anzuschließen, die Änderung der Gesellschaftsverträge von SÜW und LWG abzuschließen, die Diskussion um die Form der Erhebung des Tourismusbeitrages dialogorientiert und mit der Bürgerschaft zu führen, die Planungen für die Bauvorhaben Kita Treppendorf sowie Hort und 1. Grundschule anzustoßen. Weiter gehe es darum, die Planungen zum Schlossvorplatz mit den dazugehörigen Querungshilfen am Schloss und Wehr in ein Bauvorhaben münden zu lassen, die Neugestaltung des Burglehn-Parkplatzes oder den Neubau der Brücke an der Wassergasse anzugehen und anderes mehr.

Darüber hinaus müsse man sich gemeinsam weiterhin für die Ortsumgebung zur B 87 einsetzen; die Ehrenbürger- und Goldenes-Buch-Satzung, die Hauptsatzung und die Geschäftsordnung seien zu überarbeiten, die Umstrukturierung im Rathaus vorzunehmen; der 30. Geburtstag der Städtepartnerschaft mit Neunkirchen vorzubereiten, der Dialog um die Verwaltungsstrukturreform 2030 des Landes Brandenburg müsse mitgestaltet, um den Kreisstadtstatus zu erhalten, zählte Bürgermeister Lars Kolan unter anderem weiter an Aufgaben auf.

Abberufung des Geschäftsführers der SÜW

Im Anschluss daran informierte Bürgermeister Lars Kolan die Stadtverordneten über die tags zuvor stattgefundene Aufsichtsratssitzung der Stadt- und Überlandwerke GmbH.

„Im Ergebnis der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrates der Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben, an der auch deren Geschäftsführer, Herr Heinz Schlumberger, teilnahm, wurde von allen Anwesenden abschließend festgestellt, dass eine weitere Zusammenarbeit zwischen dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat der Stadtwerke aus persönlichen Gründen nicht fortgesetzt werden kann. Daraus logisch folgend wurde Herr Heinz Schlumberger mit Wirkung vom 28.01.2016 vom Aufsichtsrat als Geschäftsführer abberufen. Über weitere Details zu den Gründen der Abberufung wurde beiderseits Stillschweigen vereinbart.

Die Stadt wird sich nun um eine schnellstmögliche Neubesetzung der Stelle des Geschäftsführers bemühen“, sicherte er abschließend zu.

Kosten für Personalstrukturkonzept wurden vom Hauptausschuss skeptisch gesehen

Zum Haushalt 2016 hatte es in den letzten Wochen des vergangenen Jahres zu zahlreichen Einzelpositionen einen regen, manchmal auch kontroversen, Meinungs- und Gedankenaustausch zwischen den Stadtverordneten und der Verwaltung gegeben, sowohl in Gesprächen als auch per Schriftverkehr. Es gab viele Fragen aus den Fraktionen zum Zahlenwerk, aber auch Hinweise und Änderungswünsche, die in den Haushaltsentwurf eingearbeitet wurden. So hatte die CDU Fraktion angeregt, den Ansatz für die Unterhaltung der Brücken innerhalb der Stadt Lübben um 25.000 Euro zu erhöhen. Kämmerer Lutz Gottheiner hatte dazu im Finanzausschuss erklärt, dass im vergangenen Jahr im Haushaltsansatz für die Straßenunterhaltung, die auch die Brückenunterhaltung beinhaltet, 180.000 Euro und weitere 75.000 Euro im ersten Nachtrag bereitgestellt worden seien. Damit hätten 2015 insgesamt 255.000 Euro für die Straßenunterhaltung zur Verfügung gestanden. 250.000 Euro habe die Verwaltung in dieser Position für dieses Jahr geplant, wobei 71.000 Euro aus dem Haushaltsjahr 2015 noch nicht verbraucht wären. Einen Teil davon werde zwar die Abrechnung der Deckensanierung in Treppendorf beanspruchen, doch in jedem Fall würden ca. 25.000 Euro Haushaltsreste entstehen, die als Haushaltsausgabereste in das Haushaltsjahr 2016 übertragen werden könnten. Somit müsste aus seiner Sicht am Haushaltsplan nichts mehr geändert werden.

Nach diesen und den vorangegangenen Erörterungen gab es in den Ausschusssitzungen zu Beginn des neuen Jahres dann auch größtenteils Zustimmung zum Haushalt und kaum mehr Redebedarf, bevor die Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung weiter empfohlen wurde.

In einem Punkt jedoch, den geplanten Mitteln für ein Personalstrukturkonzept, habe man noch keine Einigung erzielen können, stellte Bürgermeister Lars Kolan im letzten Hauptausschuss fest, nachdem er sich bei den Fraktionen für die zahlreiche Hinweise zum Haushalt bedankt hatte.

50.000 Euro hatte die Verwaltung für das Konzept eingeplant, doch die Stadtverordneten wollten zunächst nur 20.000 Euro freigeben und die restliche Summe mit einem Sperrvermerk versehen. Nur einen Teil einer Haushaltsstelle zu sperren sei schwierig, gab der Bürgermeister zu bedenken. „Sie sind ja bei

der Vergabe der Haushaltsmittel an ein Büro mit im Boot“, meinte er dann mit Blick auf die bei Stadtverordneten wohl vorhandene Befürchtung, es könne in Sachen Struktur und Personal mit der Freigabe der Gesamtmittel über ihre Köpfe hinweg gehandelt und entschieden werden. Lars Kolan machte noch einmal deutlich, warum er ein derartiges Konzept für so wichtig hält. Sein Ziel sei es, die Arbeit der Verwaltung zu optimieren, betonte er. „Wir müssen in den nächsten vier Jahren 20 bis 25 Mitarbeiter ersetzen, die in Rente gehen“, sprach er einen Aspekt an. Diese nur eins zu eins durch neue auszutauschen, wäre zwar die einfachste Variante, doch aus seiner Sicht sollte man den Mitarbeiterwechsel nutzen, um eventuell Stellen neu und optimaler zu gestalten. Welche das sein könnten und wie dann die Aufgaben zu verteilen sind, müsste allerdings im Vorfeld des Mitarbeiterwechsels geklärt sein. Dazu solle das Konzept dienen. Auch die Tatsache, dass Anfang der 1990er Jahre das letzte Mal eine Bewertung der Verwaltungsstellen von außen erfolgt sei, spricht aus Sicht des Bürgermeisters für ein Konzept. Seither hätten sich die Stelleninhalte nämlich verändert, jedoch gäbe es nicht für alle Beschäftigten aktuelle Stellenbeschreibungen und Bewertungen. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ein Recht auf aktuelle Beschreibungen und Bewertungen“, führte er als weiteres Argument an. Rund 600 Euro koste die Betrachtung und Bewertung einer Stelle, meinte Lars Kolan mit Blick auf die Stadtentwässerung Lübben, bei der dies unlängst erfolgt sei. Auch das Amt Unterspreewald und die Gemeinde Märkische Heide führten seines Wissens aktuell Stellenbewertungen durch und seien mit den bisherigen Ergebnissen zufrieden, sagte der Bürgermeister abschließend.

Fraktionsvorsitzender Peter Rogalla (Die Linke) blieb dennoch skeptisch. „Als Fraktion sind wir unschlüssig, wie wir mit dem Personalstrukturkonzept umgehen sollen. Es spricht wenig dafür, die von den Fraktionen gezogene 'rote Linie' zu überschreiten, sagte er mit Blick auf die Finanzen und plädierte dafür, doch statt der Leistungen einer Firma eher die Erfahrungen anderer Kommunen zu nutzen, wie es die Lübbener Verwaltung in anderen Fällen auch tue sowie die Mitarbeiter des Rathauses noch mehr zu qualifizieren, um die Arbeit effektiver zu gestalten.

Jens Richter, CDU-Fraktionsvorsitzender, sprach sich nicht grundsätzlich gegen ein derartiges Konzept aus und betonte, dass es für ihn selbstverständlich sei, dass Mitarbeiter entsprechend ihrer Arbeit bezahlt werden müssten. Aber „wir wollen mitgenommen und rechtzeitig über die einzelnen Schritte informiert werden“, betonte er und erinnerte, dass bei der Betrachtung von Stellen und Aufgaben natürlich auch der Baubetriebshof beleuchtet werden müsse, das sei immer so angedacht gewesen. Der Forderung nach einer frühzeitigen Einbeziehung in die Konzepterarbeitung schloss sich auch Paul Bruse, stellvertretender Vorsitzender der Stadtraktion an.

Bis zur Stadtverordnetenversammlung wies die Verwaltung die 30.000 Euro mit einer Mittelsperre im Haushalt aus, der von den Stadtverordneten einstimmig beschlossen wurde.

Zuvor hatten einige Fraktionsvorsitzenden rückblickend die Diskussion zum Haushalt eingeschätzt. Jens Richter (CDU/Die Grünen) schätzte ein, dass es gut war, dass man sich für die Haushaltsdiskussion Zeit gelassen habe. Positiv wertete er unter anderem die Schaffung einer Stelle im Bauamt, die sich mit der Abarbeitung, Aktualisierung und Zusammenführung bereits vorliegender sowie neuer Konzept befassen wird. Besonders gefreut habe sich seine Fraktion über den Umfang der Mittel, die im Haushalt für den Erhalt der Brücken eingestellt worden seien, da dies ein wichtiges Anliegen der Fraktion sei. Bei Personalstrukturgesetz mahnte er nochmals eindringlich an, die Stadtverordneten bei den einzelnen Schritten mitzunehmen und sie fortlaufend zu informieren. Kritik übte er nochmals an dem Kauf eines neuen Dienstwagens für den Bürgermeister. Angesichts der Erhöhung von Gebühren und der bevorstehenden Diskussion zur Tourismusabgabe hätte er sich seitens der Verwaltung mehr Fingerspitzengefühl erwünscht. Auch wenn die Erläuterungen der Verwaltung, weshalb diese Anschaffung getätigt wurde, nachvollziehbar sei, sehe man diese Position als Fraktion kri-

tisch, nehme den Kauf zur Kenntnis, an dem nun nicht mehr zu ändern sei, da der Auftrag bereits vor der Haushaltsdiskussion ausgelöst worden war.

Sven Richter (Die Linke) war froh, dass man „in der Haushaltsdiskussion zueinandergefunden“ hatte, denn „es geht um Dinge für unsere Lübbener Bürger“, meinte er. Daher müsse man sehen, was man will und was man sich in Zukunft noch leisten könne. Auch seine Fraktion habe sich sehr über den Umfang der Mittel, die im Haushalt für Brücken eingestellt worden waren, gefreut, meinte er. Kritisch äußerte er hingegen daran, dass es bereits zu einem früheren Zeitpunkt zwischen den Fraktionen einen Konsens zum Haushalt gab, der Beschluss dann wegen Auffassungen Einzelnen jedoch verschoben wurde.

Thomas Kaiser (Wir von hier) schloss sich den Ausführungen seiner Vorredner an, äußerte aber abschließend den Wunsch, dass man beim Haushalt 2017 die Stelle eines hauptamtlichen Stadtbrandmeisters berücksichtigen solle.

Stadtverordneten befürworten Deutsche Trachtenfest 2019 in Lübben

Auf ein einhellig positives Echo stieß bei den Stadtverordneten die Information der Verwaltung, dass der Mitteldeutsche Heimat- und Trachtenverband e. V. (MHuTV) betreffs der Durchführung des „Deutschen Trachtenfestes 2019“ angefragt habe, ob die Stadt Lübben (Spreewald) als Ausrichter des Festes fungieren würde.

Bei dem Fest, das alle drei Jahre stattfindet, präsentieren sich erfahrungsgemäß 2000 bis 25000 Trachtenvereine. Von Freitag bis Sonntag würde die Veranstaltung dauern, zu der unter anderem eine Abendveranstaltung mit Spitzendarbietungen der Vereine, ein ökumenischer Gottesdienst und ein großer Festumzug gehören. An allen Tagen werden auf zwei bis drei Bühnen Tanz, Gesang und Brauchtumskultur von den Vereinen gezeigt.

Rund 95.000 Euro, so zeigen die Erfahrungen, muss die Austragungsstadt für die Ausrichtung des Festes einplanen, erläuterte Bürgermeister Lars Kolan den Stadtverordneten weiter. Einen Teil dieser Gelder, so hoffe die Verwaltung, werde man von Sponsoren sowie durch Fördermittel erhalten.

Fördermittel für Radwegebau

Mit einem Schreiben der Investitionsbank des Landes Brandenburg wurden unserer Stadt Fördermittel des Bundes und Landes Brandenburg in Höhe von 189 400 Euro für den Bau eines Radweges am Wehr Hartmannsdorf, einschließlich einer Brücke zugesagt. Die Mittel stehen Lübben bis Ende 2018 zur Verfügung.

Bereits im November vergangenen Jahres hatten Bürgermeister Lars Kolan und Jörg Wiesner, Geschäftsführer des Wasser- und Bodenverbandes „Nördlicher Spreewald“, der beim beabsichtigten Neubau des Hartmannsdorfer Wehrs als Vorhabensträger im Auftrag des Landes Brandenburg fungiert, einen öffentlich-rechtlichen Vertrag unterschrieben, der im Falle einer Fördermittelzusage den Bau einer Querung der Spree durch die Stadt im Zuge der landesseitigen Erneuerung des Wehrs Hartmannsdorf mit Kahnschleuse und Fischwanderhilfe, sicher stellen soll (*wir berichteten darüber*).

Mit Hilfe der Fördermittel kann die Stadt nun ihre Baumaßnahme, deren Kosten insgesamt auf 281 710 Euro geschätzt werden, realisieren und die einzige und auch überregional wichtige Möglichkeit der Spreequerung für Fußgänger und Radfahrer zwischen Lübben und Schlepzig erhalten.

Verwaltung strebt weiter Tourismusabgabe an

Bereits 2011 hatte die Verwaltung der Stadtverordnetenversammlung eine Vorlage zur Erhebung eines Fremdenverkehrsbeitrages zur Beschlussfassung unterbreitet, die Vorlage dann jedoch zurückgezogen, da es von den Stadtverordneten berechtigte Kritik gegeben hatte, dass mit den Betroffenen nicht gesprochen worden war.

Es folgte eine Beratung der Stadt mit der TKS, dem Tourismusverein, der Interessengemeinschaft „Wir für Lübben“ und der IHK, in der man sich darauf verständigte, in drei großen Gesprächsrunden gesondert mit Touristikern, Vertretern des Handels und sonstigen Gewerbetreibenden über das Thema zu sprechen. Ebenso wie die Diskussion mit diesen Gesprächsteilnehmern führte auch eine wenig später stattfindende Beratung im Finanzausschuss mit dem Bürgermeister von Lübbenau, der über seine Erfahrungen bei der Einführung einer Fremdenverkehrsabgabe berichtete, nicht wirklich zu einer Akzeptanz bei den Betroffenen und Stadtverordneten zur Notwendigkeit dieser Abgabe bzw. den vorgeschlagenen Bemessungssätzen. Seither steht das Thema spätestens bei der Diskussion zum jeweils aktuellen Haushaltsplan im Raum, denn nach wie vor ist die Verwaltung von der Notwendigkeit der Einführung einer solchen Satzung überzeugt.

Seit unsere Stadt im Juni 1999 staatlich anerkannter Erholungsort wurde, sind Jahr für Jahr in die Erhaltung touristischer Anlagen und Einrichtungen, die Tourismuswerbung, die Pflege und Unterhaltung öffentlicher Wege und Anlagen sowie für Veranstaltungen schätzungsweise weit mehr als zwei Million Euro aus dem Haushalt bereit gestellt worden. Im Jahr 2014 betrug der Zuschussbedarf sogar rund drei Millionen Euro. Unbestritten sind diese Ausgaben wichtig und sinnvoll, ist der Tourismusbereich doch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Stadt und die Region, der erhalten und gestärkt werden muss. Daher sollen nach Meinung der Stadt auch all jene an der Erhaltung und Stärkung dieses Bereiches finanziell beteiligt werden, die vom Tourismus profitieren und zwar je nachdem, wie groß dieser Umfang ist. Die Stadt rechnet mit Einnahmen im Einführungsjahr von rund 150 000 Euro, denen Verwaltungsausgaben (Erstellen von Bescheiden) in Höhe von etwa 30 000 Euro gegenüberstehen, heißt es in der Begründung des Beschlussvorschlages, der den Stadtverordneten Ende 2015 vorgelegt wurde, jedoch letztlich in der Dezember-Stadtverordnetenversammlung zurückgezogen wurde.

Die Diskussion zur Erhebung einer Abgabe zur Förderung des Tourismus/Fremdenverkehrs zeigte eine große Bannbreite an Meinungen und reichte von Zustimmung zu einer solchen Abgabe über Bedenken was die Bemessungsgrundlage (die Verwaltung will die Richtsatzsammlung des Bundesfinanzministeriums als Grundlage für die Berechnung des mittleren Reingewinnsatzes von Unternehmen verwenden) angeht, bis hin zur Ablehnung einer solchen Abgabe. Mit dem Ziel, eine derartige Satzung ab dem 01.01.2017 in Kraft zu setzen, hat die Verwaltung dem Finanzausschuss im Januar eine zeitliche Abfolge als Vorschlag unterbreitet. Demnach soll es im März eine Informationsveranstaltung mit dem Tourismusverein, den Interessengemeinschaft „Wir für Lübben“, dem Bürgerverein „Wir von hier“, der IHK, der Handwerkskammer, dem Bundesverband Mittelständischer Industrie und Stadtverordneten geben, in der Anregungen, Hinweise und Bedenken diskutiert und aufgenommen werden. Die Einarbeitung möglicher Änderungswünsche und Hinweise in den Satzungsentwurf soll dann umgehend erfolgen, sodass die Satzung selbst im April oder Mai beschlossen und im nächsten Jahr in Kraft treten könnte.

Brücke am Lehnigksberger Weg soll saniert werden



Im letzten Hauptausschuss wurden die Planungsleistungen für die grundlegende Sanierung der Radwegbrücke über die Spree/Lehnigksberger Weg vergeben. Fachbereichsleiter Frank Neumann unterstrich gegenüber den Ausschussmitgliedern die Notwendigkeit einer Sanierung der Brücke, die Anfang der neunziger Jahre auf dem Stahltragwerk der ehemaligen Eisenbahnbrücke der Kleinbahn errichtet wurde.

Bereits im Mai des vergangenen Jahres waren durch das Büro PROKON die Ergebnisse einer Untersuchung dieser und zwei weiterer Brücken in dem Bereich vorgestellt und akuter Handlungsbedarf bei der Brücke angezeigt worden, deren Zustand sehr schlecht sei.

Im Entwurf des Haushaltes 2016 seien 520.000 Euro geplant, allerdings wären hierin Fördermittel enthalten, die beantragt werden sollen, erläuterte Frank Neumann dann weiter. Sollte es keine Fördermittel geben, müsste die Stadt das Geld selbst aufbringen, damit die Brücke nicht irgendwann gesperrt werden muss, stellte er fest.

Jahresauftakt der Q-Gemeinschaft Lübben

Bereits mit dem Qualitätssiegel zertifizierte Unternehmen unserer Stadt und solche, die es eventuell erlangen möchten, trafen sich gestern zur ersten Beratung der Q-Gemeinschaft Lübben im neuen Jahr. Vor drei Jahren war Lübben Q-Stadt geworden, nachdem sich 15 Unternehmen bzw. Einrichtungen - die Mindestzahl, die eine Stadt aufweisen muss - erfolgreich um das Qualitätssiegel der Initiative ServiceQualität Deutschland beworben hatten (Bürgerbüro Stadt Lübben, Campingplatz in Lübben, Fährverein Flottes Rudel, Hotel Spreeblick, Hotel Stephanshof, Hotel Strandhaus, Jegasoft Media e. K., Jugendherberge Lübben, Landhaus Klaps Liebling, Pension am Markt, Restaurant Koralle, Stadtbibliothek Lübben, Stadt- und Regionalmuseum Lübben, Tourismus, Kultur & Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH und die Villa Reich). Vorrangiges Ziel der Initiative ServiceQualität Deutschland ist die nachhaltige und kontinuierliche Verbesserung der Servicequalität von Dienstleistern aller Art, was gerade für die Tourismusbranche von Bedeutung ist.

„Der Tourist ist ein scheues Reh, das nicht wiederkommt, wenn die Qualität nicht stimmt“, meinte denn auch Bürgermeister Lars Kolan eingangs der Veranstaltung und warb bei den Anwesenden daher für eine rege Beteiligung an der Q-Initiative.



Drei Schwerpunkte benannte wenig später Q-Stadt-Sprecherin Verena Micknaß für 2016, die aus ihrer Sicht im Rahmen der Initiative erreicht bzw. angestrebt werden sollten. Am wichtigsten sei die Neuzertifizierung Lübbens als Q-Stadt, betonte sie. Das setze voraus, dass sich alle Unternehmen und Einrichtungen, die das Q-Siegel bereits erlangt haben, dies jetzt, nach drei Jahren, wieder erlangen, sich also rezertifizieren müssen, denn insgesamt 15 Unternehmen, die das Qualitätssiegel tragen, müssen es nach wie vor mindestens sein, bevor die Stadt selbst sich Q-Stadt nennen darf. Das Unternehmen Jegasoft, der Campingplatz und ihre Villa Reich hätten das „Q“ bereits erneut erlangt, informierte Verena Micknaß die Anwesenden. Vor anderen Unternehmen der bisherigen Q-Gemeinschaft stehe diese Aufgabe noch, vorausgesetzt, sie wollten weiter mitmachen. Da es jedoch nicht nur wichtig sei, die Mindestzahl an Q-Betrieben zu erreichen, sondern viele für die Qualitätsinitiative zu mobilisieren, würde sie sich über weitere Interessenten und Bewerber freuen.

Als nächste Herausforderung für dieses Jahr nannte Verena Micknaß das Stichwort 'Q-Region' - ein Qualitätssiegel, das der Spreewald insgesamt als Reiseregion anstreben will und bei erfolgreicher Bewerbung die erste Tourismusregion mit dem Qualitätssiegel wäre.

Als dritte große Zielsetzung regte sie an, Lübben solle sich bemühen, Veranstaltungsort des regelmäßig auf Bundesebene stattfindenden Erfahrungsaustausches der Q-Städte zu werden. Mit zahlreichen Maßnahmen, so einigte man sich im Verlaufe der Veranstaltung, wollen sich die Q-Betriebe stärker ins Blickfeld der Öffentlichkeit rücken, aber auch gemeinsam Lübben als Q-Stadt stärken. So soll ein Flyer gedruckt werden, der über die beteiligten Unternehmen informiert, ist die Aktualisierung der Internetrubrik über die Q-Gemeinschaft ebenso vorgesehen wie Erfahrungsaustausche der beteiligten Unternehmen und die Publizierung von Erfahrungsberichten, um andere zu mobilisieren, an der Qualitätsinitiative teilzunehmen.

Jugend brachte Lübben zum Klingen

Drei Tage lang, vom 21. bis 23. Januar, brachten über 200 musische Talente unsere Stadt als Austragungsort des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“- Brandenburg Süd zum Klingen. Bereits zum 53. Mal fand der größte deutsche musikalische Nachwuchswettbewerb statt, für den sich im gesamten Land Brandenburg über 800 Instrumentalisten und Sänger angemeldet hatten. Im musikalischen Wettstreit mit den Besten ihrer Altersgenossen präsentierten sie sich einem öffentlichen Publikum und einer fachkundigen Jury. Zuvor wurde noch ein wenig geübt, wie hier, im Wappensaal, Juliette Maulbrich mit ihrem Violoncello, begleitet von Thomas Böhm am Klavier und im wahrsten Sinne des Wortes unterstützt von ihrer Lehrerin Anna Korr.



Vom 10. bis 12. März findet dann der Landeswettbewerb des Landes Brandenburg in Schwedt statt, gefolgt vom Bundeswettbewerb in Kassel, der vom 12. bis 19. Mai 2016 ausgetragen wird.

Im Jahre 2007 beschlossen die Lübbener Stadtverordneten, besondere Leistungen von Musikschüler aus Lübben und weitere Städte, Ämter und Gemeinden mit dem Albrecht und Helene von Houwald-Musikpreis zu würdigen. Seither wird er jährlich in Anlehnung der im jeweiligen Jahr ausgeschriebenen Musikategorien bei „Jugend musiziert“ für die Altersgruppe IV bis VI. ausgelobt. Mindestens 23 Wertungspunkten beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ als 1. Preis mit Weiterleitung zum Bundeswettbewerb muss man erlangen, um den Houwald-Musikpreis zu erhalten.

Das Ehepaar Albrecht und Helene von Houwald lebte von 1931 bis zu seinem Tode im Jahre 1950 bzw. 1958 im Herrenhaus Neuhaus und erfüllte musikalisch und literarisch mit Leben. Mit der Ausschreibung des Preises ist der Wunsch verbunden, dass das Gedächtnis an Albrecht Freiherrn und Helene Freifrau von Houwald bewahrt und weiter getragen und dass die einst von Ernst von Houwald begründete musische Tradition in Neuhaus Lübben weitergeführt und gepflegt wird.

Sprechtage der Industrie- und Handelskammer (IHK) Cottbus

Die Stadtverwaltung Lübben kooperiert mit der IHK Cottbus, die regelmäßig im Lübbener Rathaus für IHK-Mitglieder und Existenzgründer die IHK-Sprechtage anbietet.

Aktuelle Termine 2016: 25.02.; 24.03.; 21.04.; 26.05.; 23.06.; 28.07.; 30.08.; 22.09.; 27.10.; 24.11.; 15.12. (jeweils 10:00 bis 12:00 Uhr)

Vorherige Anmeldung erbeten bei Frau Cornelia Bewernick, IHK Cottbus (bewernick@cottbus.ihk.de, Telefon: 0355 365-3102)

Kostenlos Homepage erstellen lassen

Der Förderverein für regionale Entwicklung e. V. sucht für sein Förderprogramm „Azubi-Projekte“ für das Ausbildungsjahr 2015/2016 neue Projektpartner. Öffentliche und soziale Einrichtungen, Schulen, Kitas, Museen, Vereine, Unternehmen und ähnliche Einrichtungen können sich eine eigene Webseite erstellen oder eine bestehende überarbeiten lassen.

Der Förderverein unterstützt seit mehr als zehn Jahren die Entwicklung von Webseiten für öffentliche Einrichtungen, Vereine und Kommunen. Bislang konnten über 3000 Projekte erfolgreich erstellt werden. Dan der Förderung durch den Verein ist die Erstellung der Homepage komplett kostenfrei. Nur die Einrichtung der Internetadresse und die Bereitstellung des entsprechenden Speicherplatzes sind kostenreduziert gebührenpflichtig. Nähere Informationen unter www.azubi-projekte.de oder direkt im persönlichen Gespräch unter 0331 55047472 oder 71.

Beratungsstelle für Stasi-Unterlagen in Cottbus

Die Außenstelle Frankfurt (Oder) ist für Bürgerinnen und Bürger der Region Cottbus vor Ort.

Ort: Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3.073, Karl-Marx-Straße 67, 03044 Cottbus

Für 2016 sind folgende Termine geplant: 23. Februar, 26. April, 28. Juni, 27. September und 29. November

Für schriftliche oder telefonische Anfragen können Sie die Außenstelle Frankfurt (Oder) wie folgt erreichen:

BStU - Außenstelle Frankfurt (Oder)

Fürstenwalder Poststraße 87,

15234 Frankfurt (Oder)

Telefon 0335 6068-0

Fax 0335 6068-2419

E-Mail astfrankfurt@bstu.bund.de

Anträge zur Akteneinsicht erhalten sie auch auf telefonische Anfrage sowie unter www.bstu.de. Außerdem können Sie sich im Internet jederzeit über die Arbeit der Bundesbeauftragten für Stasi-Unterlagen informieren.

Frauentagsfeier

Die 26. Brandenburgische Frauenwoche steht unter dem Motto „Frauengenerationen im Wechselspiel Risiken und Nebenwirkungen“.

Am Dienstag, dem 1. März, möchte Bürgermeister Lars Kolan zu diesem Thema ab 15:30 Uhr mit Unterstützung der Zukunft Lausitz/Die Gründerwerkstatt bei Kaffee und Kuchen und musikalischer Begleitung der Brüder Tulenz im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche mit Lübbener Gewerbetreibenden im Wappensaal ins Gespräch kommen.

Mit dabei werden unter anderem Babett Neuber und Ehemann sowie Frau Konetzka und Herr Göhrs vom Sahnehäubchen aus der Breiten Straße sein, weitere Gewerbetreibende unserer Stadt werden zum Gedankenaustausch erwartet.

Interessierte Lübbener sind herzlich eingeladen.

Fragen der Sicherheit diskutiert

Am 12. Januar begrüßte Bürgermeister Lars Brandenburgs Polizeipräsident Hans-Jürgen Mörke im Rathaus, der auf Einladung der Landtagsabgeordneten Sylvia Lehmann (SPD) im Sitzungssaal über die Sicherheitslage im Landkreis und speziell in Lübben und Umgebung informierte. Die Zahl der Straftaten sei von 2014 auf 2015 um rund 25 % gesunken, stellte er fest, wobei das subjektive Sicherheitsempfinden es oftmals anders empfindet als diese Zahl abweicht.

Leider waren zu der Veranstaltung weniger Bürgerinnen und Bürger erschienen, als man bei dem interessanten Thema hätte erwarten können. Aber jene, die der Einladung gefolgt waren, nutzen die Gelegenheit, dem Polizeipräsidenten ihr persönliches Sicherheitsempfinden zu schildern bzw. Anregungen und Hinweise zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls zu geben.



Viele Einsätze der Lübbener Feuerwehrkameraden

Insgesamt 206 Mal rückte die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Lübben im vergangenen Jahr aus, so die Bilanz von Ortswehrführer Hagen Mooser auf der Jahreshauptversammlung der Wehr Lübben/Stadt. 42 Mal wurden die Kameradinnen und Kameraden beispielsweise zu einem Brand gerufen, darunter 11 Gebäudebrände und 4 Fahrzeugbrände. Auch 25 Einsätze zur Suche von Vermissten bzw. Rettung von Personen sowie 44 Einsätze zur Beseitigung von Sturmschäden zählen zur genannten Gesamtbilanz. Insgesamt waren sie damit etwa 2900 Stunden im Einsatz, was eine sehr beachtliche Leistung ist. Bei den Einsätzen gab es auch spektakuläre, „die nicht alltäglich waren und bei denen wir an unsere körperlichen Grenzen gerieten“ betonte Hagen Mooser und zählte unter anderen den Anlagenbrand in einem Bunker des Spreewerkes am 10. Februar 2015, einen Verkehrsunfall mit mehreren verletzten Personen oder die Explosion mit Folgebrand im Sportpark dazu.

46 Kameradinnen und Kameraden sind aktiv in der Ortswehr Lübben/Stadt tätig. Um die Tagesalarmbereitschaft zu stabilisieren hofft der Wehrführer, dass bei Neueinstellungen in der Verwaltung, im Baubetriebshof oder den Tochterunternehmen der Stadt vor allem auf Kräfte zurückgegriffen wird, die in der Freiwilligen Feuerwehr tätig sind.

Auch die Schaffung einer Stelle für einen zweiten Gerätewart bzw. für einen hauptamtlichen Stadtbrandmeister brachte er erneut zur Sprache. „Gerade die Mitwirkung bei Brandverhütungsschauen und Vor-Ort-Terminen der Wehrführung der Stadt Lübben sind sehr zeitintensiv. Auf Dauer sind diese Aufgaben ehrenamtlich nicht mehr zu schaffen.“

Die Stelle des Stadtbrandmeisters könnte so ausgerichtet werden, dass es dabei sowohl eine Unterstützung für die Verwaltung als auch für die Gerätewartstelle gibt“, begründete und erläuterte er den Wunsch nach Schaffung genannter Stelle.

Der Platzmangel in der Feuerwache hat sich als ein neues Problem in den letzten Jahren bemerkbar gemacht, stellte Hagen Mooser im weiteren Verlauf seines Berichts fest. Durch die Inbetriebnahme der Rollcontainer und die Anschaffung neuer notwendiger Technik, unter anderem der lang herbeigesehnten Ausbildungsdummys, die durch den Feuerwehrverein 2014 über Sponsoren beschafft wurden sowie durch die Umstellung der Jugendfeuerwehrgarage sei das alte Gebäude zu eng und zu einer potentiellen Unfallgefahr geworden.

Bei der Stadt sei daher 2014 ein Antrag für einen Anbau gestellt worden. Der Waschplatz soll als Waschhalle umgebaut und das Dreieck zwischen Brontogarage und Waschplatz als Lager genutzt werden. Es gab zwar mehrere Begehungen, jedoch noch keine klaren Fortschritte, stellte der Ortswehrführer bedauernd fest.

Positiv schätzte Hagen Mooser hingegen die Ausstattung der Kameraden mit den notwendigen persönlichen Schutzzügen aus. Das habe im Jahr 2015 wieder sehr gut geklappt, ebenso wie die Ersatzbeschaffungen für abgelaufene oder defekte Geräte (z. B. Gerätesatz Absturzsicherung) meinte er und bedankte sich bei der Stadt für die gute Zusammenarbeit. In diesem Zusammenhang bedankte er sich auch bei den Arbeitgebern der Feuerwehrangehörigen, die für Freistellungen ihrer Mitarbeiter bei Einsätzen oder Schulungen Verständnis gezeigt hätten. Immerhin fanden 2015 an 50 Donnerstagen Ausbildungen statt, davon 36 normale Ausbildungsdienste und 14 Gefahrengutdienste.

Mit einem Ausblick auf einige Veranstaltungen der Wehr beendete Hagen Mooser seinen Rechenschaftsbericht. Da seien das Spreetreiben im März gemeinsam mit der Wasserwacht, eine Ganztagsausbildung im Mai, ein Volleyballturnier im Juli oder der gemeinsame Abend aller Kameraden im Oktober.

Aus der Arbeit der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

Fraktion: diestadtfraktion

Nun ist ja der erste Monat auch schon wieder abgehakt. Nach einigen klärenden Gesprächen untereinander und miteinander wird der Haushalt für 2016 wohl beschlossen werden. Es ist eben immer eine Frage der Kommunikation, wie man miteinander umgeht, wobei es noch einiger Verbesserungen bedarf. Großen Klärungsbedarf wird es noch um die Tourismusabgabe geben, aber da wird noch einiges Wasser die Spree runterfließen.

Die 0-Bedarfsplanung für die Sportbetonte Schule im Dreilindenweg wird uns in den nächsten Ausschüssen beschäftigen. Einige Planungen für unsere maroden Brücken sind auch schon angeschoben, denn der Handlungsbedarf ist hier auch sehr groß.

Nun hoffen wir nur noch, dass uns der Winter nicht solange im Griff hat. Der Winterdienst versucht ja sein Bestes, aber er kann eben nicht überall gleichzeitig sein. Hier sollte man mal überlegen, ob es noch andere Wege gibt und wie es besser gehen könnte.

Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie uns treu

diestadtfraktion
P. Bruse

Fraktion: DIE LINKE

Das närrische Treiben ist nicht beschränkt auf Fasching, wie man öfters denkt.

Erhard Horst Bellermann

Der Januar liegt hinter uns und mit ihm ein Stück harter kommunalpolitischer Arbeit.

Der Haushalt für das laufende Jahr ist nach harter Auseinandersetzung erstaunlicher Weise voller Harmonie in der Stadtverordnetenversammlung am 28. Januar einstimmig beschlossen worden.

Geht doch, wollte sicher mancher dazu sagen, trifft jedoch nicht in Gänze den Kern. Eine abschließende Entscheidung zu einem Haushalt ist zu bedeutsam, als dass man diese auf Grund einzelner abweichender Sichtweisen blockieren sollte und darf; so zumindest sah es unsere Fraktion!

Die Verwaltung ist letztlich auf die Positionen der Parlamentarier eingegangen, jedoch konnten auch die Stadtverordneten sich im Einzelnen den Sichtweisen der Verwaltungsspitze nähern.

Mit einer schnellen und vorgreifenden Entscheidung zur Auftragsvergabe für einen neuen Bürgermeisterdienstwagen hat die Verwaltung jedoch sehr bewusst das Risiko in Kauf genommen, eine Entscheidung zum Haushalt erneut zu vertagen oder gar in Gänze unmöglich zu machen. Dem vom Bürgermeister formulierten Anspruch nach einem abgestimmten MITEINANDER wird damit wenig belastbar Rechnung getragen!

Es gibt ihn also noch, den verlässlichen Abstimmungs- und Redebedarf. Nutzen wir die verbleibenden 11 Monate des Jahres 2016 für diesen beiderseitigen Lernprozess!

Die Problematiken der TKS und der SÜW werden uns vor erhebliche Herausforderungen stellen.

In unserer Fraktionsberatung, am **23. Februar 2016, 17.30 Uhr in der Feuerwache im Lübbener Ortsteil Steinkirchen**, werden wir über weitere Vorhaben, aber in erster Linie auch über Schwerpunkte des Ortsteils, wie die Kitaproblematik, die Feuerwehr und die bauliche Gestaltung des Objektes Steinkirchener Dorfstraße 25, des ehemaligen Gutshauses, diskutieren.

Wir laden Sie aufs Herzlichste ein, sich daran zu beteiligen und uns Ihre Anregungen mit auf den Weg zu geben.

In unserer Internetpräsentation www.dielinke-luebben.de erfahren Sie darüber hinaus aktuell interessante Sachverhalte, Standpunkte, Termine und Abläufe rund um unsere Stadt.

Ihr Peter Rogalla

Fraktion: CDU/Die Grünen

Liebe Lübbenerinnen und Lübbener, in der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde endlich der städtische „Haushalt 2016“ verabschiedet, einstimmig. Entscheidend hierfür war auch das Wirken der CDU/Grüne Fraktion, die ihre Anliegen nochmals in den Finanzausschuss einbrachte. Unser Ziel war es wieder eine Diskussion anzuschließen und möglichst ein Konsens zu finden.

Uns war es wichtig, dass zusätzliche finanzielle Mittel für die Unterhaltung der Brücken berücksichtigt werden, dies kostete viel Überzeugungskraft. Hinzu kam unser Informationsbedarf zum Strukturkonzept und zur Personalbedarfsberechnung. Hier wollen wir künftig immer gut unterrichtet werden. Wir glauben, dass dieses Signal beim Bürgermeister angekommen ist. Eine zusätzliche befristete Stelle im Baubereich soll endlich die offenen Konzepte und Planungen schneller bearbeiten, damit möglichst vielen Ideen in Lübben umgesetzt werden können.

Wir danken den anderen Fraktionen für die Unterstützung unserer Vorlagen.

Zur negativen Seite gehört die Erhöhung der Gebühren und Abgaben. Für uns war es aber wichtig, dass dies maßvoll erfolgt und bei der Grundsteuer A und B der Landesdurchschnitt nicht überschritten wird. Die Anhebung war auch geboten, um die Zuweisungen des Landes Brandenburg zu sichern und eine Reduzierung zu verhindern.

Ein weiterer Kritikpunkt ist der neue Dienstwagen des Bürgermeisters, obwohl ein funktionsfähiger zur Verfügung steht. Wir hätten uns in Zeiten von Gebühren- und Steuererhöhungen mehr Bescheidenheit gewünscht und hatten gehofft, die Anschaffung ins nächste Jahr verschieben zu können. Leider war die Bestellung vom Bürgermeister bereits im Dezember ausgelöst, so dass unsere Kritik keine Berücksichtigung mehr finden konnte. Dabei ging uns nicht um die Frage, ob ein Fahrzeug beschafft wird, sondern vorrangig um das Wann.

Wie sagte schon der preußische König Friedrich II. („der Große“, 1712-86): „Gute Verwaltung der Einnahmen und gute Regelung der Ausgaben: das ist die ganze Finanzkunst.“ Darauf werden wir als Fraktion auch in Zukunft ein besonderes Augenmerk legen.

CDU/Grüne Fraktion

Mehr Infos unter www.cdu-luebben.de bzw. www.gruene-dahme-spreewald.de

Jens Richter, Fraktionsvorsitzender und Andreas Rieger, Mitglied des Bauausschusses

Fraktion: Wir von hier

Der Januar stand ganz im Zeichen des Beschlusses zum Haushaltsplan, macht doch dieser die Verwaltung erst handlungsfähig. Oberstes Gebot muss die Sparsamkeit und die Auskömmlichkeit mit den zur Verfügung stehenden Mitteln sein, gerade wo doch in jüngster Vergangenheit mehrere Gebührensatzungen angepasst werden mussten. Angesichts der Tatsache, dass die Belastungen der Bürgerinnen und Bürger stetig zunehmen, erwarten wir für die Zukunft tragfähige Kompromisse, die nicht vermissen lassen, was unsere Bürgerinnen und Bürger für diese Stadt leisten und geleistet haben. Für 2016 ist es in vielen Gesprächen, Nachfragen und Kompromissen gelungen, einen einstimmigen Haushaltsbeschluss herbei zu führen. Das sollte das Maß für die Zukunft sein. Wir werden vor großen Herausforderungen stehen, vor allem mit Blick auf die Problematik bei KITA und Hort oder bei der Unterhaltung unserer Brückenbauwerke. Für den Haushaltsentwurf 2017 beantragten wir die Einfügung eines hauptamtlichen Stadtbrandmeisters. Denn letztlich sehen wir das als eine große Anerkennung der Leistungen unserer Kameradinnen und Kameraden. Und wir haben noch eine Idee. Warum fragen wir nicht die Bürgerinnen und Bürger, wie es andere Städte längst tun, wie Sie die Gelder verteilen würden, wo Sie sparen würden, wo Sie Investitionsbedarf sehen. Derartige Aktionen haben schon so manches überraschende Ergebnis zu Tage gefördert. Eine Befragung könnte das Verständnis für die Politik fördern und gegen die allgemeine Verdrossenheit etwas tun.

Mehr Informationen gibt es unter: www.fraktion-wir-von-hier.com

Thomas Kaiser

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, dem 11. März 2016

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Dienstag, der 1. März 2016

Veranstaltungstipps

Bis zum 6. März 2016

Sonderausstellung „Erlebnis Sport - Lübbener Sportgeschichte(n)“

Die Ausstellung präsentiert erstmals die Lübbener Sportgeschichte von ihren Anfängen im 19. Jahrhundert bis zu ihrer heutigen breitensportlichen Selbstverständlichkeit. Kaum ein Thema ist dabei so facettenreich und bewegt so viele Menschen. Galt sportliche Betätigung zunächst als aufrührerisch und war lange Zeit verboten, wurde sie durch das Militär salonfähig: Die Lübbener Jäger trieben bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts Sport und auch der Turnunterricht an den Lübbener Schulen sollte die Kinder insbesondere für den Militärdienst erüchtigen. Die Ausstellung bietet nicht nur einen Überblick über 200 Jahre Sportgeschichte, sondern möchte gerade auch anhand von Lebensläufen Lübbener Persönlichkeiten ein lebendiges Bild des Sports vermitteln.

Ort: Museum Schloss Lübben

Infos: museum-luebben.de

13. Februar

19:30 Uhr

Standup-Comedy-Magic-Show mit Freddie Rutz

Es gibt auch schnelle Schweizer. Freddie Rutz liefert den Beweis. Lachen und Staunen über Geschwindigkeit, Schokolade, Geld, Schönheit und viel Verrücktes! Als Magier vom Wintergarten-Varieté und ehemaliger magischer Berater des Friedrichstadtpalastes gehört er zu den bekanntesten Namen der Berliner und deutschen Magierszene. Lachen und Staunen ist sein Credo: Die Schweizer können ganz schön verrückt sein ...!

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

Infos: www.luebben.de

13. und 14. Februar

8:30 - 15:00 Uhr/17:00 Uhr

Tischtennis-Minimeisterschaften Ortsentscheid Lübben

Kinder im Alter von 7 bis 13 Jahre, die sich in dieser Sportart versuchen möchten, treten bei den Minimeisterschaften an.

Ort: Turnhalle Gartengasse

18. Februar

18:00 - 19:30 Uhr

Das sorbische/wendische Siedlungsgebiet im Land Brandenburg

Das so genannte angestammte Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden ist ein oft emotional und heiß diskutiertes Thema. Doch wie wurde dieses Gebiet von wem festgelegt und wo liegt es? Welche Kriterien gelten heute und welche Auswirkungen hat dies? In der Veranstaltung werden unterschiedliche Definitionsvarianten und Darstellungen aus wissenschaftlicher, kultureller, wirtschaftlicher und politisch-juristischer Perspektive mit dem Schwerpunkt im 20./21. Jahrhundert vorgestellt. Dozent: Meto Nowak

Ort: Rathaus Lübben, Poststraße 5

20. Februar

14:00 - 16:00 Uhr

Führung zum Weltgästeführertag 2016: Die Gründerzeit

Unbekannte und überraschende Geschichten aus den Gründerzeithäusern in der Logenstraße; vom Café Gesch, vorbei an Fisch-Müller bis hin zur Venus ... gibt es wirklich viel zu erzählen. Nach den Themen Tür und Tor, Menschen und Märkte, Feuer und Flamme und Steine, lautet in diesem Jahr das Welt- und bundesweite Thema des Bundesverbandes der Gästeführer Deutschlands e. V. (BVGd) „Die GRÜNderzeit“. Jutta Küchler, Uwe Neumann und Gisela Christl beteiligen sich nun schon zum fünften Mal an der Gestaltung des Weltgästeführertages, der durch den BVGD initiiert wird.

Treffpunkt: Logenstraße 10, an der der Parkanlage

Infos: www.spreewald-christl.de

5. März

13:30 Uhr

Spreetreiben

Spreetreiben der Wasserwacht des Kreisverbandes Fläming-Spreewald e. V. gemeinsam mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Lübben und Luckau. (Musik ab 12:00 Uhr, Einstieg ins Wasser 14:00 Uhr)

Ort: SpreeLagune

5. März

19:30 Uhr

„Wie halte ich mir einen Mann“ Kabarett mit Andrea Kulka

Ratgeber zur artgerechten Haltung von Hamstern und Bulldoggen gibt es reichlich. Da gibt es Hinweise zur Erziehung, Fütterung und Käfiggröße. Tipps zur Haltung eines Mannes sind jedoch Mangelware und so wird Mann unwissend von Frau bemängelt und gegängelt, bis es für den Mann kein Halten mehr gibt und Frau über Mannes Flucht flucht! Dann wünscht sich Frau eine aufgeschlossene Ratgeberin wie die urkomische Kabarettistin Andrea Kulka. Sie findet für jede Lösung ein Problem ...

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

Infos: www.luebben.de

10. März

18:00 - 22:00 Uhr

Sorbische Ostereierwerkstatt

Sie möchten selbst kreativ sein und die Technik des Ostereierverzieren erlernen? Dann sind Sie herzlich zu einem „Eiermal-Kurs“ in das Stadt- und Regionalmuseum Lübben eingeladen. Wer glaubt, keine „ruhige Hand“ dafür zu haben, wird erstaunt sein, wie sich eine „innere Ruhe“ bei dieser Arbeit wie von selbst einstellt. Bärbel und Michael Lange aus der „Werkstatt für sorbische Eier“ leiten Sie beim Ausprobieren mit Bienenwachs und Federkiel an und lassen gemeinsam mit ihren Workshop-Teilnehmern kleine Kunstwerke entstehen. Da die Plätze begrenzt sind, ist eine rechtzeitige und verbindliche Anmeldung notwendig. Anmeldung: Tel. 03546 187478

Ort: museum schloss lübben

Infos: museum-luebben.de

10. März

19:00 - 21:30 Uhr

Lesung Goebbels und der „großdeutsche“ Film

Mit der Machtübergabe an die Nationalsozialisten und der Installierung von Propagandaminister Joseph Goebbels als „Schirmherr des deutschen Films“ verstärkte sich der Druck gegen die Juden im Stab der Ufa. Im Frühling 1933 entledigte sich der Konzern „infolge nationaler Umwälzungen“ widerstandslos ihrer jüdischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - auch Erich Pommer wurde entlassen und emigrierte im Mai nach Paris. Der Ufa-Propagandafilm „Hitlerjunge Quex“ wurde - bevor man offene Propaganda zusehends durch ideologisch gefärbte Unterhaltungsfilme ersetzte - von Goebbels 1933 als Meilenstein gefeiert. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der VHS Dahme-Spreewald.

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

(Änderungen vorbehalten)

2. Ortsentscheid der TT-Minimeisterschaften in Lübben/ Spreewald

Cooler Sachpreise für alle Teilnehmer/Schüler zw. 6 - 12 Jahre

In seiner 33. Auflage führt der Deutsche Tischtennisbund [kurz: DTTB] im Schuljahr 2015 - 2016 die Mini-Meisterschaften im Tischtennis deutschlandweit durch, die unter dem Grundgedanken „Tischtennis für Einsteiger“ allen interessierten Schülern und Schülerinnen zwischen 6 bis 12 Jahre offenstehen sowie Spaß und Begeisterung für die Sportart Tischtennis entfachen sollen.

Die sportbetonte Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule in Lübben ist am morgigen **Samstag, dem 13.02.2016** und am **Sonntag, dem 14.02.2016** zugleich Ausrichter und Organisator des 2. Ortsentscheidendes im gesamten Stadtgebiet.

Als Schirmherren fungieren der Schulleiter Herr Scheinplugg sowie der Kinder- und Jugend-Trainer - gleichzeitig AG-Leiter an der Schule - Herr Gratzias. Letzterer übernimmt auch die komplette Durchführung der Wettkämpfe. Alle Schüler und Schülerinnen der 3 Lübbener Grundschulen sind herzlich eingeladen sich in der Sportart Tischtennis „auszuprobieren“ und gegeneinander um Punkte, Medaillen, Urkunden und Sachpreise zu kämpfen. Schüler der Spreewald-Schule und des Paul-Gerhardt-Gymnasiums Lübben, die erst im Jahr 2003 geboren wurden, sind gleichfalls startberechtigt. Die interessierten Jungen und Mädchen dürfen bisher jedoch an keinerlei Punktspielen oder Ranglisten im Jugendbereich über die Mitgliedschaft in einem Verein beteiligt gewesen sein.

Wer selbst keinen eigenen TT-Schläger besitzt, bekommt diesen vom Veranstalter und Ausrichter kostenlos zur Verfügung gestellt. Mitzubringen wären also lediglich kurze und lange Sportsachen, Hallen-Turnschuhe, ausreichend zu Trinken und natürlich gute Laune

Die Mädchen und Jungen spielen getrennt gegeneinander, jeweils unterteilt nach den folgenden Altersklassen:

8 Jahre und jünger (alle Kinder, die ab 01.01.2007 geboren sind)

9- und 10-Jährige (alle Kinder, die zwischen 01.01.2005 bis 31.12.2006 geboren sind)

11-/12-Jährige (alle Kinder, die ab 01.01.2003 bis 31.12.2004 geboren sind).

Das Mitmachen bei dieser Veranstaltung ist kostenlos und lohnt sich in jedem Fall, denn alle Teilnehmer gewinnen mindestens einen Sachpreis. Die Besten jeder Altersklasse erhalten zudem Medaillen und/oder Urkunden und qualifizieren sich mit diesen für den Kreisentscheid, der Ende März 2016 stattfindet. Jede Urkunde berechtigt zum kostenlosen Besuch eines Bundesliga-Heimspiels des aktuellen deutschen Meisters, Pokalsiegers und Champions-League-Siegers im Tischtennis bei den Damen: dem TTC Berlin Eastside.

Die Öffnung der Turnhalle erfolgt an beiden Tagen um 08.00 Uhr, sodass auch Kurzentschlossene die Möglichkeit nutzen können sich noch bis zum Start der Veranstaltung gegen 09.00 Uhr vor Ort anzumelden. **Anmeldeschluss ist jeweils 08.45 Uhr.**

Weitere Informationen und/oder eventuelle Rückfragen zum Event sind vorab auch telefonisch unter: 035474 840021 bzw. 0176 32074254 möglich.



Foto: Andreas Staindl

Zu Beginn des Schuljahres 2015-2016 machte das Schnuppermobil des DTTB bereits einen ganzen Tag lang Station an der Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule in Lübben. Bürgermeister Lars Kolan konnte sich dabei selbst ein Bild von der Faszination rund um den kleinen weißen Ball machen und trat u.a. gegen den Schüler Niklas Neumann aus der 4. Klasse der F.-L.-J.-Grundschule am TT-Tisch an.

Autor: Sven Gratzias

Gratulationen

*Wir gratulieren den Geburtstagskindern
des Monats Februar*

Zum 70. Geburtstag:

Herrn Hans-Jürgen Bautz
Frau Dorothea Wolff
Frau Edith Hennig
Frau Brigitte Lehmann
Frau Karin Brockmann
Herrn Peter Gerth

Zum 75. Geburtstag:

Herrn Horst Trawny
Herrn Rudolf Bärtling
Herrn Jochen Brandt
Frau Sonja Seiller
Herrn Hans-Jürgen Schmidt
Frau Regina Graßmann
Frau Ruth Geißler
Herrn Gerhard Wurow
Herrn Peter Stegk
Herrn Uwe Hoffmann
Herrn Rudi Fillinger
Frau Helga Heß

Zum 80. Geburtstag:

Herrn Günter Studier
Herrn Bruno Türk
Frau Ruth Magolz
Herrn Horst Petschke
Herrn Werner Selle
Frau Waltraud Kopsch
Herrn Erich Reschke
Frau Christa Oswald
Herrn Werner Linke
Frau Helga Apelt
Frau Irmgard Henschel
Herrn Horst Brose
Herrn Jakob Bitsch
Herrn Joachim Eulitz

Zum 85. Geburtstag:

Frau Brunhilde Bobrik
Frau Ursula Schwarz
Herrn Gerhard Weihrauch
Frau Hildegard Trappe
Frau Gertraud Sander
Herrn Horst Hampel

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern, auch jenen, die an dieser Stelle nicht genannt wurden, ganz herzlich zu ihrem Ehrentag und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr Gesundheit, Glück und Wohlergehen.



*Zum 90. Geburtstag gehen die
allerherzlichsten Glückwünsche an
Frau Anneliese Richter, Frau Waltraud Sasse,
Walter Rackwitz und Herrn Edmund Haake.*

*Mögen Ihnen das neue Lebensjahr viele schöne Stunden
bei guter Gesundheit bescheren.*



Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) „Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat.

Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich.

Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- **Herausgeber:** Stadt Lübben (Spreewald), 15907 Lübben, Poststraße 5

- **Verlag und Druck:** Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:**

Der Bürgermeister der Stadt Lübben (Spreewald), Herr Lars Kolan, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und Frau Hannelore Tarnow, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90

- **Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:**

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,50 € oder zum Abopreis von 30,00 € (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 € pro Ausgabe oder zum Abopreis von 18,00 € über den Verlag und Druck LINUS WITTICH KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Vereine und Verbände

Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH
Nissanstr. 7 | 15926 Luckau | Tel.: 03544/5001-0 | www.rvs-lds.de

Stadtlinie Lübben

gültig ab 13. Dezember 2015

518

Reha-Zentrum > Bahnhof > Cottbuser Str.

Montag - Freitag														Samstag			Sonntag				
Fahrtnummer	1	3	5	9	13	79	15	77	7	17	23	45	57	69	81	83	103	105	107	127	
Fußnoten																					
Lübben, Reha-Zentrum	ab			6:14	7:19	60	19:19	7:59	60	19:59					8:00	60	18:00	8:00	60	18:00	
Lübben, Postbautenstr.		5:01	5:21	6:01	6:16	7:21	19:21	8:01		19:01					7:02	8:02	18:02	7:02	8:02	18:02	
Lübben, Bussardweg		5:03	5:23	6:03	6:18	7:23	19:23	8:03		19:03					7:04	8:04	18:04	7:04	8:04	18:04	
Lübben, Briesener Zergoweg		5:04	5:24	6:04	6:19	7:24	19:24	8:04		19:04					7:05	8:05	18:05	7:05	8:05	18:05	
Lübben, Frankfurter Str.		5:05	5:25	6:05	6:20	7:25	19:25	8:05		19:05					7:06	8:06	18:06	7:06	8:06	18:06	
Lübben, An der Kupka		5:06	5:26	6:06	6:21	7:26	19:26	8:06		19:06					7:07	8:07	18:07	7:07	8:07	18:07	
Lübben, Lindenstr. Kreisverkehr		5:07	5:27	6:07	6:22	7:27	19:27	8:07		19:07					7:08	8:08	18:08	7:08	8:08	18:08	
Lübben, Rathaus		5:08	5:28	6:08	6:23	7:28	19:28	8:08		19:08					7:09	8:09	18:09	7:09	8:09	18:09	
Lübben, Am Kleinen Hain		5:09	5:29	6:09	6:24	7:29	19:29	8:09		19:09					7:10	8:10	18:10	7:10	8:10	18:10	
Lübben, Berliner Str.		5:11	5:31	6:11	6:26	7:31	19:31	8:11		19:11					7:12	8:12	18:12	7:12	8:12	18:12	
Lübben, Berliner Chaussee		5:12	5:32	6:12	6:27	7:32	19:32	8:12		19:12					7:13	8:13	18:13	7:13	8:13	18:13	
Lübben, Hartmannsdorfer Str.		5:14	5:34	6:14	6:29	7:34	19:34	8:14		19:14					7:15	8:15	18:15	7:15	8:15	18:15	
Lübben, Wettiner Str.		5:16	5:36	6:16	6:31	7:36	19:36	8:16		19:16					7:17	8:17	18:17	7:17	8:17	18:17	
Lübben, Spreewaldklinik		5:17	5:37	6:17	6:32	7:37	19:37	8:17		19:17					7:18	8:18	18:18	7:18	8:18	18:18	
Lübben, Treppendorf		-	-	-	-	-	-	-	6:12	8:12	60	12:12	13:06	15:12	60	17:12	-	-	-	-	-
Lübben, Blumenstr.		-	-	-	-	-	-	-	6:15	8:15		12:15	13:09	15:15	17:15	-	-	-	-	-	
Lübben, Bahnhof (1)	an	5:19	5:39	6:19	6:34	7:39	19:39	8:19	19:19	6:20	8:20	12:20	13:14	15:20	17:20	7:20	8:20	18:20	7:20	8:20	18:20
Lübben, Bahnhofstr.									6:21	8:21	12:21	13:15	15:21	17:21							
Lübben, Fachklinikum									6:22	8:22	12:22	13:16	15:22	17:22							
Lübben, Burglehstr.									6:23	8:23	12:23	13:17	15:23	17:23							
Lübben, Laubenstr.									6:24	8:24	12:24	13:18	15:24	17:24							
Lübben, Cottbuser Str.	an								6:25	8:25	12:25	13:19	15:25	17:25							
Anschlusshinweis Abfahrt		RE2 nach Berlin, Wismar				ab	27'	RB 24 nach Berlin/Eberswalde				ab	01'	60 Taktverkehr in Minuten							
Lübben Bahnhof		RE2 nach Cottbus				ab	34'	RB 24 nach Senftenberg				ab	55'								

Regionale Verkehrsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH
Nissanstr. 7 | 15926 Luckau | Tel.: 03544/5001-0 | www.rvs-lds.de

Stadtlinie Lübben

gültig ab 13. Dezember 2015

518

Cottbuser Str. > Bahnhof > Reha-Zentrum

Anschlusshinweis Ankunft		RE 2 von Berlin, Wismar				an	34'	RB 24 von Senftenberg				an	55'									
Lübben Bahnhof		RE 2 von Cottbus				an	27'	RB 24 von Berlin/Eberswalde				an	01'									
Montag - Freitag														Samstag			Sonntag					
Fahrtnummer	2	4	6	80	10	82	8	14	44	54	72	84	106	108	110	132	134					
Fußnoten																						
Lübben, Cottbuser Str.	ab								6:37	7:37	60	12:37	14:37	60	17:37							
Lübben, Laubenstr.									6:39	7:39		12:39	14:39		17:39							
Lübben, Burglehstr.									6:40	7:40		12:40	14:40		17:40							
Lübben, Fachklinikum									6:41	7:41		12:41	14:41		17:41							
Lübben, Bahnhofstr.									6:42	7:42		12:42	14:42		17:42							
Lübben, Bahnhof (1)	ab	5:20	5:44	6:20	60	19:20	6:44	60	19:44	6:44	7:44	12:44	14:44	17:44	7:40	60	18:40	21:18	7:40	60	18:40	21:18
Lübben, Blumenstr.		-	-	-	-	-	-	-	7:46	12:46	14:46	17:46	-	-	-	-	-	-	-	-		
Lübben, Treppendorf		-	-	-	-	-	-	-	7:49	12:49	14:49	17:49	-	-	-	-	-	-	-	-		
Lübben, Spreewaldklinik		5:22	5:46	6:22		19:22	6:46		19:46			7:42	18:42	21:20	7:42	18:42	21:20					
Lübben, Wettiner Str.		5:23	5:47	6:23		19:23	6:47		19:47			7:43	18:43	-	7:43	18:43	-					
Lübben, Hartmannsdorfer Str.		5:25	5:49	6:25		19:25	6:49		19:49			7:45	18:45	-	7:45	18:45	-					
Lübben, Berliner Chaussee		5:27	5:51	6:27		19:27	6:51		19:51			7:47	18:47	21:22	7:47	18:47	21:22					
Lübben, Berliner Str.		5:28	5:52	6:28		19:28	6:52		19:52			7:48	18:48	21:23	7:48	18:48	21:23					
Lübben, Rathaus		5:29	5:53	6:29		19:29	6:53		19:53			7:49	18:49	21:24	7:49	18:49	21:24					
Lübben, Am Kleinen Hain		5:30	5:54	6:30		19:30	6:54		19:54			7:50	18:50	21:25	7:50	18:50	21:25					
Lübben, Lindenstr. Kreisverkehr		5:32	5:56	6:32		19:32	6:56		19:56			7:52	18:52	21:27	7:52	18:52	21:27					
Lübben, An der Kupka		5:33	5:57	6:33		19:33	6:57		19:57			7:53	18:53	21:28	7:53	18:53	21:28					
Lübben, Frankfurter Str.		5:34	5:58	6:34		19:34	6:58		19:58			7:54	18:54	21:29	7:54	18:54	21:29					
Lübben, Briesener Zergoweg		5:36	6:00	6:36		19:36	7:00		20:00			7:56	18:56	21:30	7:56	18:56	21:30					
Lübben, Bussardweg		5:37	6:01	6:37		19:37	7:01		20:01			7:57	18:57	21:31	7:57	18:57	21:31					
Lübben, Postbautenstr.		5:38	6:02	6:38		19:38	7:02		20:02			7:58	18:58	21:32	7:58	18:58	21:32					
Lübben, Reha-Zentrum	an		6:04	6:40		19:40	7:04		20:04			8:00	19:00	21:34	8:00	19:00	21:34					
60 Taktverkehr in Minuten														v			von Burg, Linie 500					

Weihnachtssingen

Am 10. Jan. 2016 fand im Ortsteil Kebowo in unserer Partnerstadt Wolsztyn das 19. Weihnachtssingen der Chöre aus dem gesamten Kreis Wolsztyn und Umgebung statt. An diesem Weihnachtssingen hat auch zum zweiten Mal der Männergesangsverein, die Liedertafel 1827 Lübben e. V. teilgenommen. Mit einem gemeinsamen Abendessen haben die über 300 Sängerinnen und Sänger das Treffen beendet.



- 08.03.2016 Wir gratulieren zum Internationalen Frauentag.
14.00 Uhr „Haus der Kleingärtner“, Schützenplatz 2
Kabarett mit Bernd Pittkunnings
Die Volkssolidarität lädt die Frauen der Stadt ein.
Unkostenbeitrag 3,00 EUR, für Nichtmitglieder 5,00 EUR.
- 23.03.2016 **Kino Kino Kino**
10.30 Uhr *Wir laden alle Kinofreunde, ob alt oder jung zu dem neuen Film: „Heidi“ ein (wird sehr gelobt).*
Unkostenbeitrag 4,00 EUR. Anschließend öffnet Matthias Hahn die Kino-Klause zum Mittagessen für uns.
- 29.03.2016 Öffentliche Vorstandssitzung
12.00 Uhr Haus der Kleingärtner
- 29.03.2016 Bildungsnachmittag „Garten- und Balkonbepflanzung“
G. Steinkampf
- 30.03.2016 Singen mit Christel
14.00 Uhr Begegnungsstätte Geschw.-Scholl-Str. 7

Wir bitten um Anmeldungen für das Frühlingsfest am 14.04.2016 donnerstags von 10.00 - 12.00 Uhr im Büro

Wöchentliche Veranstaltungen:

- donnerstags:
- 13.00 Uhr Nordic Walking, Treffpunkt Parkplatz Hartmannsdorfer Str.
 - 14.00 Uhr Spielenachmittag in der Begegnungsstätte Geschw.-Scholl-Str. 7.
 - 16.00 Uhr Spielenachmittag in der Begegnungsstätte Heinrich-von-Kleist-Str. 17.

Reisen mit der Volkssolidarität:

- 21.03. - 24.03.2016 Fehmarn (Ostsee)
- 22.05. - 27.05.2016 Schwarzwald
- 16.06. - 21.06.2016 Deutschlands schönste Flüsse
- 23.09. - 26.09.2016 Bad Salzuflen
- 12.11. - 26.11.2016 Kolberg (Kur)

Tagesfahrten:

- 09.03.2016 Frauentag mit Modenschau
 - 08.05.2016 Frauenkirche Dresden - Konzert
 - 02.06.2016 Schiff ahoi
 - 23.08.2016 Brückenfahrt (Fahrgastsschiff) durch Berlin
- weitere Informationen und Buchung **nur** bei Frau Stattaus, Schützenplatz 6, 15907 Lübben, Tel. 03546 3534 .

Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden ein frohes und gesundes Jahr 2016 und bedanken uns an dieser Stelle noch einmal bei allen Sponsoren, die das gelungene Weihnachtsfest für die Senioren der Stadt unterstützt haben.

Vom 07.03. - 30.04.2016 findet die alljährliche Listensammlung der Volkssolidarität/Bürgerhilfe statt.

Der Vorstand



Veranstaltungsplan der K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald

Parkstraße 3, 15907 Lübben,
Tel. 03546 2790

März 2016

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

jeden Donnerstag

09:20 Uhr Sportstunde mit Fitnesstrainer Herrn Richter

Freitag, 04.03.16

10:00 Uhr Ostergras aussäen in den Wohnbereichen 5 und 6



Sportverein Blau-Weiß

Lubolz 1930 e. V.
Fußball - Billard - Volleyball - Allgemeine Sportgruppe

Hiermit werden alle stimmberechtigten Vereinsmitglieder zur **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG** des SV Blau-Weiß Lubolz am **Freitag, dem 26. Februar 2016**, eingeladen!

Ort : **Gaststätte „Zur Linde“ Lubolz**

Beginn: **19.30 Uhr**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Abstimmung über die Tagesordnung
4. Berichte des Vorstandes, des Kassenwartes, der Kassenprüfer und der Abteilungsleiter
5. Aussprache zu den Berichten
6. Vorstellung des Sportplanes 2016
7. Verschiedenes
8. Schlusswort

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten!

Der Vorstand



Mitgliedergruppe Lübben, Schützenplatz 2, 15907 Lübben,
Tel. 03546 7219

Veranstaltungsplan Monat März 2016 und Ergänzung Februar 2016

- 16.02.2016 Die „Woll-Lustigen“ Geschwister-Scholl-Str. 17
14.00 Uhr
- 23.02.2016 Jahresmitgliederversammlung
14.00 Uhr Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2
- 23.02.2016 Öffentliche Vorstandssitzung
12.00 Uhr Haus der Kleingärtner
- 24.02.2016 Singen mit Christel
14.00 Uhr Begegnungsstätte Geschw.-Scholl-Str. 7

Montag, 07.03.16

- 15:00 Uhr Kaffeeplatsch zum „Frauentag am 8. März“
im Wohnbereich 4
15:00 Uhr Kreativrunde in den Wohnbereichen 5 und 6

Dienstag, 08.03.16

- 09:30 Uhr Backen in den Wohnbereichen 5 und 6
15:00 Uhr Frauenkaffeetrinken in den Wohnbereichen 5 u. 6

Mittwoch, 09.03.16

- 16:00 Uhr Kegelnachmittag im Wohnbereich 4

14.03.16 - 18.03.16

- 10:00 Uhr u. „Sinneswoche“ Thema: Frühling (riechen,
15:00 Uhr schmecken, hören, sehen, tasten)
in den Wohnbereichen 5 und 6

Montag, 21.03.16

- 10:00 Uhr u. Osterdekoration herstellen
15:00 Uhr in den Wohnbereichen 5 und 6
10:00 Uhr Backen nach Wunsch in den Wohnbereichen 5
und 6

Freitag, 25.03.16

- 10:00 Uhr u. Ostereier färben in den Wohnbereichen 5 und 6
15:00 Uhr

Montag, 28.03.16

- 10:00 Uhr Gesprächsrunde Osterbräuche in den Wohnberei-
chen 5 und 6

Mittwoch, 30.03.16

- 10:00 Uhr Handarbeitsvormittag (Alles rund um die Nähma-
schine) in den Wohnbereichen 5 und 6
16:00 Uhr Schönheit und Entspannung mit „Düften“ im
Wohnbereich 4

Mehrgenerationenhaus (MGH) Lübben - Sie sind herzlich willkommen!



Arbeiter-Samariter-Bund

ASB KV Lübben, Gartengasse 14 - Ange-
bote/Veranstaltungen **Februar 2016 und**
März 2016

Alle Veranstaltungen sind weitestgehend kostenfrei, bzw. es wird
ein finanzieller Beitrag vor Ort entrichtet.

Veranstaltungsort: **Gubener Straße 36 a im ASB-Club**

Dienstag, 16.02.2016

- 16:30 Uhr Kochen mit Frau Schulze

Mittwoch, 02.03.2016

- 17:00 Uhr Kochen mit Frau Laueremann

Montag, 07.03.2016

- 18:00 Uhr Basteln mit Frau Gritzki

Dienstag, 08.03.2016

- 14:00 Uhr Kreativzirkel

Dienstag, 29.03.2016

- 16:00 Uhr Kochzirkel mit Frau Schulze

Veranstaltungsort: **Gartengasse 14** - barrierefreier Zugang über
den Hof!

Samstag, 13.02.2016

- 09:00 Uhr Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“

Montag, 15.02.2016

- 08:00 Uhr Kurs „Erste-Hilfe“

Dienstag, 16.02.2016

- 08:00 Uhr Kurs „Erste-Hilfe-Auffrischung“
15:00 Uhr Stützpunktberatung SHG Rheuma
16:30 Uhr Tanz hält fit mit Erika

Mittwoch, 17.02.2016

- 14:00 Uhr Körbe flechten
18:00 Uhr Stammtisch Kochzirkel
18:00 Uhr Pflegeelternstammtisch

Freitag, 19.02.2016

- 18:00 Uhr **Kochen mit Fam. Buchholz und gemeinsamen**
Genuss
(Dauer ca. 3 - 4 Std.) - Bitte um Anmeldung!

Dienstag, 23.02.2016

- 10:30 Uhr YOGA

Mittwoch, 24.02.2016

- 18:00 Uhr **Kochen mit Fam. Buchholz und gemeinsamen**
Genuss
(Dauer ca. 3 - 4 Std.) - Bitte um Anmeldung!

Dienstag, 01.03.2016

- 10:30 Uhr YOGA
15:00 Uhr Rheumagruppe „Flotte Maschen“
16:30 Uhr Tanz hält fit mit Erika

Samstag, 05.03.2016

- 09:00 Uhr Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“

Montag, 07.03.2016

- 08:00 Uhr Kurs „Erste-Hilfe“

Dienstag, 08.03.2016

- 08:00 Uhr Kurs „Erste-Hilfe-Auffrischung“

**Mittwoch, 09.03.2016**

Frauentagsfeier mit musikalischer
Umrahmung der Musikschule Miertsch
Dienstag, 15.03.2016

- 10:30 Uhr YOGA
14:00 Uhr Stützpunktberatung SHG
Rheuma
15:00 Uhr Ostereier bunt und schön
verziern mit Wachs

Freitag, 18.03.2016

- 18:00 Uhr **Kochen mit Fam. Buchholz und gemeinsamen**
Genuss
(Dauer ca. 3 - 4 Std.) - Bitte um Anmeldung!

Dienstag, 22.03.2016

- 10:30 Uhr YOGA

Dienstag, 29.03.2016

- 10:30 Uhr YOGA
16:30 Uhr Tanz hält fit mit Erika

Außerdem für Sie im MGH in der Gartengasse 14:
montags

- 15:00 Uhr Singegruppe „Singende Samariter“
16:00 Uhr Herzsport (in der Turnhalle Gartengasse)
17:00 Uhr Reha-Sport (im MGH)
18:00 Uhr Reha-Sport (im MGH)

dienstags

- 18:30 Uhr Tanzen für Neueinsteiger/Auffrischungen*

donnerstags

- 13:00 Uhr Rommeegruppen
(neue Grüppchen herzlich willkommen)
15:15 Uhr Rehabilitationssport
16:00 Uhr Rehabilitationssport
(in der Turnhalle Gartengasse)

**freitags**

- 10:00 Uhr Krabbelgruppe
10:30 Uhr Rehabilitationssport
(in der Turnhalle Gartengasse)

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr - Treffpunkt Helferkreis

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 15:30 Uhr -
Selbsthilfegruppe RLS
(Restless Legs Syndrom) „Wenn die Beine nicht zur
Ruhe kommen“ - Ansprechpartnerin Frau G. Prinz
Achtung: im März 2016 am 16.03.!!!



Jeden 3. Dienstag im Monat um 15:00 Uhr - Selbsthilfegruppe
(SHG) Rheuma **und** 14:00 Uhr Töpferkurs -ASB- Berliner Chaussee
3 (Anmeldung nötig!)

Jeden letzten Mittwoch im Monat um 09:00 Uhr - Gesprächskreis
aktiver Kraftfahrer **und** 16:00 Uhr - Angehörigentreffen Demenzer-
krankter

Jeden letzten Samstag im Monat um 14:00 Uhr - SHG Endome-
triose

Der Lübbener Heimatverein lädt ein

Der Lübbener Heimatverein setzt seine Vortragsreihe über die schweren Jahre des Neubeginns nach 1945 fort. Am 27. Februar, um 15.00 Uhr, in der Gaststätte „Spreeblick“, sind Mitglieder und Gäste herzlich eingeladen. Heimatfreund Bodo Liebert berichtet über die Jahre 1948 bis 1950.

Der Vorstand, i. A. Helmut Haß

Horizonte e. V. - Psychosoziale Kontakt- & Beratungsstelle

Logenstraße 25
15907 Lübben - Tel.: 03546 226556

Mo. - Do. 8.30 - 16.30 Uhr
Di. 8.30 - 14.00 Uhr
Mi. 13.00 - 16.30 Uhr
Fr. 8.00 - 14.00 Uhr

Monat: Februar 2016

- 12.02.**
9.00 Uhr Einkaufsbummel A10-Center
- 15.02.**
9.00 Uhr Beratung für Angehörige
13.30 Uhr Sketchegruppe
- 16.02.**
9.00 Uhr Handarbeiten
- 17.02.**
13.30 Uhr Museumsbesuch in Luckau (mit Führung)
- 18.02.**
9.00 Uhr Kochtraining
13.30 Uhr Vereinsversammlung
- 19.02.**
9.00 Uhr Wandern in die nähere Umgebung und Plinse backen
- 22.02.**
9.00 Uhr Problemsprechstunde
13.30 Uhr Spaziergang
- 23.02.**
9.00 Uhr Handarbeiten
- 24.02.**
13.30 Uhr Rommeeturnier
- 25.02.**
9.00 Uhr Kochtraining
13.30 Uhr Sketchegruppe
- 26.02.**
9.00 Uhr Hauswirtschaftstraining und Imbiss

DRK-Blutspende



Sie haben die Möglichkeit, am 19. Februar und am 3. März im DRK-Zentrum, Ostergrund 20, in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr, Blut zu spenden. Ein weiterer DRK-Blutspendetermin ist am 2. März, in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr, im Landratsamt, Reutergasse 12.

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben gGmbH

Veranstaltungsplan Februar/März 2016

Telefon: 03546 7328

Spielenachmittag

im Richard-Raabe-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2
15.02.16 13:00 Uhr
22.02.16 13:00 Uhr
07.03.16 13:00 Uhr

Singenachmittag

im Richard-Raabe-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2
14.03.16 14:00 Uhr

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben gGmbH, Geschwister-Scholl-Str. 12

Tagespflege

„Den Tag gemeinsam verbringen“

Im Haus der Diakonie

Montag - Freitag 8:00 - 16:30 Uhr

Demenzgruppe

in den Räumen der Diakonie,

Paul-Gerhardt-Str. 13

jeden Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr

Veranstaltungen der Diakonie-Pflege Lübben gGmbH, Außenstelle Groß Leuthen, Schlosstr. 18 (Pfarrhaus)

Spaß, Spiel und

Gymnastik im Sitzen

jeden Dienstag 15:00 - 17:00 Uhr

Beratung, Gespräche

jeden Donnerstag 15:00 - 17:00 Uhr

Blutdruckmessen in den Gemeinden

Briesensee jeden 2. Dienstag im Monat



Tierschutzverein Lübben u. U. e. V.

am **Mittwoch**, dem **24.02.2016 um 19.00 Uhr** treffen sich die Mitglieder **im Cafe Lange**, Spielbergstraße in Lübben.

Das Futterspendenhäuschen bei REWE wird jetzt bei dem NP-Markt an der Kupka (ehemals Edeka) aufgestellt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön, an alle, die bisher Futter gespendet haben.

Bei dem Treffen geht es wieder um allgemeine Fragen und Probleme zum Tierschutz.

Interessierte Tierfreunde sind wieder herzlich eingeladen.

M. Pavlik

Tierschutzverein Lübben und Umgebung e. V.

Intensivstation der Spreewaldklinik eingeweiht

Nach nur sechs Monaten Bauzeit sind viele Verbesserungen erreicht



Schöne Anlässe bieten gute Gründe, Neuerungen und Veränderungen vorzustellen, wie die Fertigstellung und Übergabe der neuen Intensivstation in der Spreewaldklinik Lübben. Diese ist eine Neuerung baulicher Art, die mit unsichtbaren Besonderheiten wie Raumklima oder rund zehn Kilometer verlegter Kabel eher im Verborgenen stattfand.

„1,5 Millionen Euro Baukosten wurden investiert“, blickt Geschäftsführer Michael Kabiersch auf die Zahlen, „weitere 325.000 Euro für neueste intensivmedizinische Technik, insbesondere Monitoring und Infusionstechnik mit Berücksichtigung aktueller medizinischer und hygienischer Standards. Diese Summen zeigen, wie wichtig uns der Standort Lübben ist und zugleich, wie unverzichtbar die Spreewaldklinik für die medizinische Versorgung der Region ist.“ Insgesamt dreißig Firmen waren beteiligt, davon 21 allein für das Baugeschehen, neun weitere rund um Medizin- und Haustechnik bis hin zum Brandschutz. Viele professionelle Handwerker schufen in wenigen Monaten aus einem Gebädetrakt, der seit 1983 als Intensivstation genutzt wurde und die letzte Neugestaltung in den 90er Jahren erfahren hatte.

Die Chefärztin, Frau Dr. Adriane Kalsow, stellte die neuen Räume bei einer Besichtigung vor. „Unsere Intensivstation ist jetzt in vielerlei Hinsicht zeitgemäßer. Medizin- und Infusionstechnik entsprechen neuesten Standards. Für Patienten und Personal ist die Umgebung freundlicher, die Arbeitsprozesse effizienter. Endlich gibt es einen Raum für persönliche Gespräche mit den Angehörigen.“

Zu den technischen Feinheiten gehört, dass die neue Lüftungsanlage für die Intensivstation ermöglicht, dass die Räume in den Sommermonaten auch gekühlt werden. Die Jalousien zwischen den Patientenzimmern haben eine elektromotorische Betätigung erhalten.

Während der Bauarbeiten gab es für die Patienten keinerlei Einschränkungen. Insgesamt versorgte die Intensivstation der Spreewaldklinik im letzten Jahr mehr als 500. Erfreulich ist auch, dass es während der Bauzeit zu keinen Unfällen auf der Baustelle kam und trotz Veränderungen gegenüber der Planung die Kosten nicht überschritten wurden.

Dr. phil. Ragnhild Münch

Klinikum Dahme-Spreewald erhält erneut PKV-Gütesiegel Medizinische Qualität und Ausstattung weit über dem Durchschnitt

Das Klinikum Dahme-Spreewald konnte seine herausragende Behandlungsqualität bei der diesjährigen Verleihung des Gütesiegels der privaten Krankenversicherungen (PKV) einmal mehr unter Beweis stellen. Bewertet wurden sowohl die Qualität der medizinischen Versorgung an beiden Standorten als auch die Ausstattung von Ein- und Zweibett-Patientenzimmern. Fachlich wurden erneut die besonderen Leistungen in den Behandlungsfeldern Gynäkologische Operationen und Mammakarzinom-Chirurgie (Brustkrebs) im Achenbach-Krankenhaus hervorgehoben. Das Achenbach-Krankenhaus Königs Wusterhausen und die Spreewaldklinik in Lübben erhalten die jährlich vergebene Auszeichnung damit bereits zum fünfnten Mal. Für die Vergabe des Gütesiegels ist eine weit über dem Durchschnitt liegende medizinische Qualität die Hauptvoraussetzung. Um die Auszeichnung zu erhalten, wurden Qualitätsdaten des Klinikums auf Basis der gesetzlichen Qualitätssicherung ausgewertet und die Daten des Online-Portals „Qualitätskliniken.de“, dem deutschlandweit umfassendsten Gesundheitsdatenportal für Kliniken, herangezogen. Dort werden neben der Medizinqualität auch Aspekte der Patientensicherheit, der Patientenzufriedenheit und der Arztzufriedenheit berücksichtigt. Nur wenn hier eine weit über dem Durchschnitt liegende medizinische Qualität nachgewiesen ist, wird das Siegel vergeben.

Dr. phil. Ragnhild Münch

Ihr kompetenter Partner in Sachen **Werbung**

Sprechen Sie mit uns! Wir beraten Sie gern!

DRK Luckau „Begegnungsstätte für Alt & Jung“

Jahnstraße 8; 15926 Luckau

Telefon: 03544 503023, Handy: 0177 9148766

Programm Monat März 2016 in Lübben im DRK Zentrum im Ostergrund 20

01.03.2016

13.30 Uhr AVON

08.03.2015

13.30 Uhr VHS LDS, „Doberlug-ein Kleinod am Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft“, mit Herrn Hans-Georg Schmidt

15.03.2015

13.30 Uhr Frauentag

22.03.2016

13.30 Uhr „Gedanken zu Ostern“ mit Frau Ursula Rothe

29.03.2016

13.30 Uhr zu Gast Frau Monika Gierach von der Naturwacht
Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag am Montag, dem **14. März 2016**

von **13.30** Uhr bis **16.30** Uhr

in das **Dorfgemeinschaftshaus „Lubomir“ in Lubolz.**

Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich eingeladen.

Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden verbringen.

Auf dem Programm:

„Der Glücksbringer“ zum Frauentag

Es grüßen das DRK Luckau und ihre Karin Riese.

Konflikte und ihre Auswirkungen auf die körperliche Gesundheit

Vortragsreihe zur Bewältigung

Mit **Dr. med. Horst Müller** Facharzt für HNO-Heilkunde, vom **11. März bis 13. März 2016** im „**Richard-Raabe-Haus**“, **Paul-Gerhardt-Str. 2 um jeweils 17:00 Uhr in Lübben.** In jahrelanger Beobachtung und privatem Studium der Prinzipien des Lebens ging er den Ursachen von Krankheiten auf den Grund. Er stellte fest, dass ein Großteil aller Erkrankungen seinen Ursprung in unserem seelischen Zustand hat. Wie gehen wir mit Konflikten um, Zukunftsängsten, finanziellen Herausforderungen, Verlusten, Trauer? Niemand bleibt davon verschont. Es schlägt uns auf den Magen, sitzt uns im Nacken, läuft uns kalt den Rücken herunter, der Körper versucht sich zu wehren. Die von Dr. Müller gewonnenen Erkenntnisse befähigen ihn, Menschen die Schlüssel für ihre Genesung in die Hand zu geben, so dass selbst in schwierigen Fällen Heilung möglich wird.

Dr. med. Horst Müller spricht am 1. Abend über Mutter-Kind-Konflikt: Konflikt Nr.1 - Wie wirkt er sich aus? Am 2. Abend geht es um die Frage Ehekonflikt - Warum streiten Paare? Wo liegen die Missverständnisse? Gewissenskonflikt - Warum ist er gesundheitsschädlich? Am Sonntag spricht Dr. Müller über Konflikte - Wie können wir sie bewältigen ohne krank zu werden?

Diese Vorträge helfen zu verstehen, wie Sie Krankheiten vorbeugen können. Bei schon vorhandenen Beschwerden wird Dr. Müller Ihnen zeigen, wo die eigentlichen Ursachen liegen und welche Schritte Sie zurück zur Gesundheit gehen können. Seine Ausführungen sind auch hilfreich, um betroffene Angehörige und Freunde auf dem Weg der Gesundheit zu unterstützen. Es besteht die Möglichkeit zu einem persönlichen Beratungsgespräch mit Dr. Müller.

Weitere Informationen unter: Tel. 0355 287529.

Eine öffentliche Vortragsreihe des Deutschen Vereins für Gesundheitspflege e. V., Eintritt frei.

Schulung für private Waldbesitzer

Die Waldbauernschule Brandenburg bietet im Zeitraum vom 19./20.02. bis zum 22./23.04.2016 erneut Schulungen für Waldbesitzer und Interessierte an.

Die zweitägigen Veranstaltungen finden jeweils am Freitag von 16.00 Uhr bis 19.30 Uhr und am Sonnabend von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr statt.

Die Schulungen werden brandenburgweit an 22 Schulungsorten durchgeführt.

Die aktuellen Themen der Frühjahrsschulung 2016 sind:

- **Landeswaldinventur:**
Ergebnisse, Schlussfolgerungen
- Satzungen von Fortwirtschaftlichen Zusammenschlüssen
rechtliche Fragen
- **Brennholz:**
klimafreundliche und effizient nutzen (inkl. Aktuelle Infos Sägeschein)
- Vorstellung der neuen Förderrichtlinie
- EXKURSION:
Waldumbau und JB-Pflege

Termine und Schulungsorte finden Sie im Internet unter www.waldbauernschule-brandenburg.de. Die Teilnahme ist offen für alle Interessierten, der Teilnahmebeitrag beträgt 35 EUR. Bei Interesse bitten wir um Anmeldung unter 033920 50610 oder waldbauern@t-online.de.

Schulungstermine Süd:

Region (Referent)	Veranstaltungs-Ort	Termin	Anschrift
Treuenbrietzen (Spinner)	Reuters Restaurant	19.02./20.02.	14929 Treuenbrietzen Großstraße 2
Luckenwalde (Febel)	Haralds Kleine Kneipe	19.02./20.02.	14947 Nuthe Urstromtal OT Berkenbrück Berkenbrücker Dorfstraße 13
Cottbus/Drebkau (Spinner)	Bürgerhaus Kausche	26.02./27.02.	03116 Drebkau OT Kausche An den Steinen 7
Königs Wusterhausen (Febel)	Alter Krug Kallinchen	26.02./27.02.	15806 Zossen OT Kallinchen Hauptstraße 15
Luckau/Dahme (Febel)	Gaststätte Zum Heideblick	11.03./12.03.	15926 Langengrassau Luckauer Straße 33a
Reuthen (Spinner)	Wolfshainer Hof	18.03./19.03.	03130 Tschernitz OT Wolfshain Dorfstraße 1
Doberlug-Kirchhain (Setzer)	Gaststätte Pechhütte	18.03./19.03.	03238 Finsterwalde OT Pechhütte Hauptstraße 41
Spremberg (Spinner)	Feuerwehrdepot Terpe/Heimatverein	02.04.	03130 Spremberg OT Terpe Pulsberger Weg 1
Senftenberg (Setzer)	Gaststätte Zur Linde	01.04./02.04.	01945 Hohenbocka Dorfstraße 9
Elsterwerda (Setzer)	Gaststätte Zum Goldenen Löwen	08.04./09.04.	04934 Hohenleipisch Dresdener Straße 16
Dahmetal (Febel)	Vereins- und Gemeindehaus	08.04./09.04.	15936 Dahmetal Liedekahle Nr. 6 (hinteres Gebäude)

Gastfamilien für südafrikanische Schüler gesucht

Der Freundeskreis Südafrika sucht für sein Austauschprogramm im Jahre 2016 Gastfamilien in Deutschland, die für vier Wochen bzw. drei Monate einen südafrikanischen Jugendlichen aufnehmen. Die Schülerinnen und Schüler der 9. - 12. Klasse sind 14 bis 18 Jahre alt. Sie werden während ihres Deutschlandaufenthaltes mit ihren Gastgeschwistern am Unterricht teilnehmen, soweit der Aufenthalt nicht in die Ferien fällt.

Die Jugendlichen kommen im Jahr 2016 in drei Gruppen nach Deutschland: Ende Juni und Anfang/Mitte Dezember jeweils für vier Wochen sowie Mitte Oktober für drei Monate.

Der Freundeskreis Südafrika organisiert die Bahnfahrt zu den Gastfamilien sowie die Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung. Die Schüler bringen ihr eigenes Taschengeld mit.

Die Gastfamilien bieten den Jugendlichen Unterkunft, Verpflegung und die Teilnahme am Familienalltag.

Der Freundeskreis Südafrika ist eine unpolitische Privatinitiative, die 1996 von Lodie de Jager, einem südafrikanischen High-School-Lehrer für das Fach Deutsch ins Leben gerufen wurde. Sein Anliegen war es, Brücken der Freundschaft zwischen südafrikanischen und deutschen Jugendlichen zu bauen und voneinander zu lernen.

Interessierte Familien können unverbindlich weitere Informationen anfordern bei:

Freundeskreis Südafrika, Petra Jacobi, Tel. 0521 160050,
www.freundeskreis-suedafrika.de,
petra@freundeskreis-suedafrika.de

Kirchennachrichten

Anzeigen

**Nachrichten aus der
Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde**

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten an jedem Sonntag, um 10.00 Uhr, in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Weltgebetstag 2016 von Frauen aus Kuba

Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am ersten Freitag im März, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern.

Frauen aus unserer Kirchengemeinde bereiten den Abend mit viel Engagement vor und laden dazu am Freitag, 4. März um 17.00 Uhr in die Katholische Kirche am Kleinen Hain ein.

Passionsandachten

Am Aschermittwoch beginnen die 7 Wochen der Passionszeit. In dieser Zeit folgen wir mit Texten und Liedern dem Weg Jesu. Die Passionsandachten laden zu einer halben Stunde des Innehaltens wöchentlich im März in die Paul-Gerhardt-Kirche ein: **Dienstag, 1. März, Montag, 7. März, Dienstag, 15. März, Dienstag, 22. März**, Beginn ist jeweils um 18 Uhr.

Konzerte in der Paul-Gerhardt-Kirche

- Konzert für Orgel und Trompete am Sonntag, 21. Februar. Beginn um 17.00 Uhr bei freiem Eintritt.
- Ute Beckert „Auf den Spuren von Paul Gerhardt - Geh aus mein Herz“ am Sonntag, 13. März, Beginn um 17.00 Uhr bei freiem Eintritt.

Kirche für Neugierige

Was hat Gott mit meinem Leben zu tun? Wie lebt es sich als Christ?

Regelmäßig trifft sich eine Gruppe von Erwachsenen zu einem Kurs zu zentralen Themen und Grundlagen des christlichen Glaubens. Verbunden ist damit anschließend die Möglichkeit der Erwachsenentaufe. Jeder ist herzlich willkommen!

Weitere Informationen und Anmeldungen im Pfarramt (Telefon 7347).

Weitere Informationen zur Kirchengemeinde und Veranstaltungen unter:

www.paul-gerhardt-luebben.de und
www.paul-gerhardt-verein-luebben.de

Kontakt zum Pfarrer

Gern können Sie sich mit Ihren Anliegen und Wünschen an mich wenden, Telefon 03546 7347

Ihr Pfarrer Olaf Beier

**Landeskirchliche Gemeinschaft
Lübben**

**(Innerhalb der ev. Landeskirche Brandenburg),
Lindenstraße 5**

19:00 Uhr Sonntag Evangelisation
15:00 Uhr 1. + 3. Dienstag im Monat Bibelstunde

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und
Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



www.wittich.de

